



**Rolf K. Wegst, *5 Day Trip to Bangladesh, Geschichten von Frauen und Familien.* NETZ e.V., Wetzlar 2014, 72 Seiten, 13 Euro.**

Der Fotojournalist Rolf K. Wegst erzählt in beeindruckenden Bildern von einer Reise in das nördliche Bangladesch. Kinder toben am Dorfteich. Adivasis feiern ihre Feste und kämpfen für ein Leben in Würde. Nachdenklich, lachend, kritisch blicken die Menschen in die Kamera. Zusammen mit Texten der Journalistin Maike Böhm schildert der 72 Seiten starke Bildband *5 Day Trip to Bangladesh Geschichten von Frauen und Familien*, die am Empowerment-Projekt „Ein Leben lang genug Reis“ der lokalen Nichtregierungsorganisation *Ashrai* teilnehmen. Dieses Projekt wird von der Bangladesch-Organisation NETZ gefördert. Selbstbewusst, erfrischend und zum Nachdenken anregend sind die Geschichten der Frauen. Rolf K. Wegst zeigt die Frauen nicht als bedürftige Hilfsempfängerinnen, sondern als Akteurinnen der Entwicklung ihrer Dörfer. Der Bildband im DIN A4 Querformat kann unter [www.bangladesch.org](http://www.bangladesch.org) bezogen werden

Peter Dietzel



**Tibor Abhäuser, *Klimawandel und Resilienz in Bangladesch: Die Bewältigung von Überschwemmungen in den Slums von Dhaka,* Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2014, 285 Seiten, 47 Euro.**

Klimatische Veränderungen bekommen diejenigen am stärksten zu spüren, die sich am wenigsten dagegen zur Wehr setzen können. Bangladesch gilt als eines der Länder, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind: Zyklone bedrohen die südlichen Küstengebiete des Landes, die Versalzung der Böden stellt eine große Gefahr

schwemmungen in den Slums von Dhaka“ mit eben dieser Frage. Dabei geht er von der Prämisse aus, dass Slumbewohner in Megastädten – das sind Städte mit über zehn Millionen Einwohnern – in besonderer Weise von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind. Verschiedenen Studien zufolge gilt Bangladeschs Hauptstadt Dhaka als eine der weltweit am stärksten vom Klimawandel betroffenen Megastädte. In der wissenschaftlichen Abhandlung nähert sich der Autor der Fragestellung anhand von Leitfragen: Wie wirken sich Naturereignisse auf Haushalte in Slums aus? Wie sind die entscheidenden Bewältigungsmaßnahmen strukturiert? Wodurch werden diese Maßnahmen wirkungsvoll? Und wie wirkt sich der Klimawandel auf die gegenwärtigen Bewältigungsmaßnahmen und die Anpassungsfähigkeit von Slumbewohnern aus?

für kultivierbares Land dar und Überschwemmungen werden immer unberechenbarer. Dazu kommt, dass in Bangladesch noch immer Millionen von Menschen in Armut leben. Der Schluss liegt nahe, dass diese Menschen nicht in der Lage sind, sich gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu wappnen. Doch ist diese Annahme tatsächlich richtig? Oder ist es vielmehr ein Mythos, der sich über die Medien als Tatsache manifestiert hat?

Die Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung führen Abhäuser zu überraschenden Schlussfolgerungen, die für alle von Interesse sein werden, die sich mit dem südasiatischen Land, seinen Bewohnern und ihren Problemen auseinandersetzen möchten oder Interesse an den Auswirkungen des Klimawandels und den Anpassungsmechanismen der betroffenen Menschen im Allgemeinen haben.

Tibor Abhäuser beschäftigt sich in seinem Buch „Klimawandel und Resilienz in Bangladesch: Die Bewältigung von Über-

Kai Fritze